

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 10 (1936)
Heft: 4: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SAMMLER UND FAMILIENFORSCHER

Le Collectionneur et généalogiste suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, der
Vereinigung schweiz. Bibliothekare und
der schweiz. Gesellschaft für Familien-
forschung

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles, de
l'Association des Bibliothécaires suisses
et de la Société suisse d'études
généalogiques

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Luzerner Büchersammler

Von Dr. Franz Zelger

(Ansprache an der Bibliophilen Tagung in Luzern 1935)

Wenn man von Luzerns übergroßem Zauber der Naturschönheiten spricht, hört man meistens den Einwand, Luzern sei lediglich eine Fremdenstadt und ein Brennpunkt für Touristen-Verkehr, wo in vornehm und pompös tönenden Grandhotels, wie National, Schweizerhof, Palace, Carlton, Continental, Monopol, Europe usw. Beefstecks, Cotelettes, Poulets serviert werden. Daneben biete sie in reichster Fülle Gelegenheit für Sport und Unterhaltung, Tennis, Strandbad, Rudern, Reiten, Segeln und Fischen, Dancing, Regatten, Tennis und Concours-Hippique. Gewiss versucht Luzern als internationale Fremdenmetropole den Wünschen der modernen Welt sich anzupassen.

Allein es wäre ungerecht, wollte man ob diesen materiellen Erscheinungen glauben, man vernachlässige hiebei Fragen geistiger Kultur. Die Stadt ist im Gegenteil willens, sich auch in dieser Hinsicht anderen Schweizerstädten nach Möglichkeit gleich zu